

TEMPELHERREN - ORDEN.

519

als Andere sind, u. geschickt zur Bewahrung von Geheimnissen zu machen. Die solchergestalt Vervollkommenen wurden des Königs Vertraute und von ihm in der großen Mystere des Ordens, jener fürstl. Wissenschaft, welche man seitdem *die königl. Kunst*“ [vergl. die vorige S. 510, Sp. b!] „nennt, unterwiesen.“ — —

„Moses,“ [s. d. Art.!] „der seinen Unterricht von den *Magiern*“ [s. d. Art.!] „oder Philosophen Aegyptens erhielt, ist ohne allen Zweifel in den Orden eingeweiht und bis zum höchsten Grade befördert worden; Was ihm wahrscheinlich beim Pharao mächtigen Einfluß und die wichtige Stelle eines Heerführers von Israel verschaffte. — Von *Moses* kam die königl. Kunst in *Salomo's* Hände, unter Dem, wie alle erfahrene Brüder wissen, der Orden eine gewaltsame Umbildung erlitt.“ [Der Redner spielt hier vermuthlich auf *Hiram's* Ermordung an.] „Wiewol wir aber noch jetzt die Salomonischen Satzungen befolgen: so fehlt uns doch eine glaubwürdige Nachricht, um darzuthun, daß selbige uns in gerader Linie überliefert worden; denn, wir können nicht läugnen, daß *Pythagoras*“ [s. d. Art.!] „den Orden nach England gebracht u. Schulen der Weisheit unter den *Druiden*, um in der königl. Kunst zu unterweisen, eröffnet habe. Kurz! soweit wir die weitern Spuren des Ordens verfolgen können, finden wir, daß selbiger von *weisen* u. *gelehrten* Männern unterstützt u. von *Fürsten* geschützt worden ist; Was nie der Fall gewesen seyn würde, wenn man nicht einen großen Zweck im Auge gehabt hätte.“

Nun folgen Vermahnun-

gen zu gehöriger Würdigung des Ordens; worauf es weiter heißt:

„Dies ist ein schwacher Umriss (*faint delineation*) unsres edlen Ordens“ — [ja wol!] — „und eine gedrängte Auseinandersetzung seines Ursprungs u. seiner Fortschritte. Es ist derselbe, wie wir wissen, nicht *Religion*, hat aber Religion zur Grundlage. Niemand kann ein guter FMrer seyn, der nicht den wahren u. lebendigen Gott verehrt, oder der die Beobachtung der Gebräuche von derjenigen Religion, welche er öffentlich bekennt, vernachlässigt. Außerdem muß er ein würdiges Mitglied der Gesellschaft seyn, und ein solches, das durch sein Betragen Achtung einflößt u. dem Orden Ehre macht. Wenn Das unser Streben ist: so werden wir ohne allen Zweifel, indem wir, uns in der *Masonei* hervorzuthun, suchen, uns der Gemüthsruhe (*peace within*) erfreuen, Günstlinge des Himmels seyn u. uns die Liebe der Menschen sichern.“

Noch fand der Redner für nöthig, „zum Besten der Unvorsichtigen (*unguarded*) unter den Brüdern“ einen wichtigen Gegenstand zu berühren. —

„Gleichwie die Stimme der *Weisheit* die Frommen vor *falschen Propheten* warnte: so warnt uns die Stimme der *Klugheit* vor *Schlaucköpfen*, die unter dem Vorgeben, daß sie eine endlose Zahl von höhern Graden in der *Masonei* mitzuthellen hätten, die Leichtgläubigen hintergehen, um sich ihres Geldes, worauf diese Betrüger einzig ihr Augenmerk richten, zu bemächtigen.“